

INVENTARBLATT

004-1-000-000

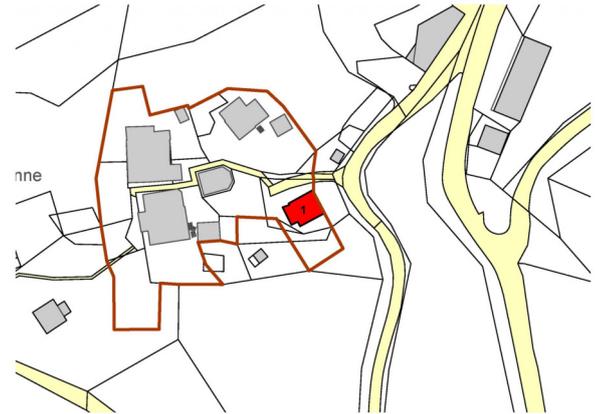
Binn

Gemeinde

Blatt

4**1**

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname **Zen-Binnen**
Adresse Ze Binne 1
 3996 Binn
Lokalität Ze Binne
im Orte genannt Ze Binne
Kataster-Nr. 946
Folio Nr. 8
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Stall-Scheune
Heutige Nutzung Wohnbau
Baujahr 1749
Umbau(ten) 1882 Stallgeschoss erneuert, 1998 Umnutzung zu Wohnzwecken
Anbau(ten) Terrasse West



Koordinaten : 2'656'760 / 1'134'563

Beschreibung / Begründung

Ehemalige Stall-Scheune, umgebaut zu Ferienhaus; Blockbau über niedrigem Sockel aus verputztem Mauerwerk. Im Stallgeschoss wurde in der südwestlichen Giebelseite ein mittelständiger Stalleingang zu einer Wohnungstür umfunktioniert. In der nordwestlichen Frontseite sind die Treppenaufgänge entfernt und die Scheunentüren durch unterschiedlich gesetzte Fenster ersetzt. Die Studen blieben erhalten. Durch die Hanglage ist das Heutor ebenfalls auf der Stirnseite angebracht, dieses jedoch früher entfernt und mit durchgehenden Kanthölzern ersetzt, Studen auch hier erhalten. Wildes Gwätt, zum Witterungsschutz an den Scheuneneingängen weit auskragend. Trauf- und rückseitig gleichartige Fensterausparungen auf beiden Etagen, Dielbäume traufseitig auskragend. Das Satteldach ist mit Eternit eingedeckt, First mit Rundholz.

Der bereits erfolgte Umbau am Dorfrand muss als schlechtes Beispiel angesehen werden, da vom ursprünglichen Gebäudecharakter der Stall-Scheune kaum etwas erhalten geblieben ist.



Fassaden Nord-West und Süd-West



Fassaden Süd-Ost und Nord-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

Datum Änderung: 22.04.2021

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-2-000-000		4	2

Kategorie	Religiöse Stätten
Objektname	Kapelle Ze Binne (Hl. Sebastian)
Adresse	Ze Binne 7 3996 Binn
Lokalität	Ze Binne
im Orte genannt	Ze Binne
Kataster-Nr.	940
Folio Nr.	8
Zone(n)	Dorfzone
Überlagernden Zonen	KGS Regional
Ursprüngliche Nutzung	Kapelle
Heutige Nutzung	Kapelle
Baujahr	1660



Koordinaten : 2'656'739 / 1'134'570

Baugeschichte

« In den Visitationsakten des 18. Jh. noch als Heiligtum zu Ehren des dornengekrönten Christus bezeichnet, heißt sie im 19. Jh. stets Kapelle des hl. Sebastian. Auf der Archivolte des Portals steht die Jahreszahl 1725. [...] Renovationen: 1882 (Dach); 1936 (Außenrenovation, u.a. Zementsockel); 1961 (Totalrenovation, Asbestzement an Stelle des Schindeldachs; einfache Glasfenster von Theo Imboden, Täsch).» (RUPPEN) 1984-1986 Innen- und Aussenrestaurierung (darunter neuer Boden, neue Bänke und Rautenverglasung, Restaurierung Sakristeischrank und Altar). Einweihung am 21.06.1987.

Beschreibung / Begründung

«Auf der kleinen Kuppe über dem Zusammenfluß von Binna und Lengtalwasser scharen sich zwei alte Häuser und Nutzbauten rund um die Kapelle zu einem außerordentlich reizvollen Weiler. Ein Haus und ein Stadel auf hohen Sockeln bilden gegen das Lengtal hin eine kühne Front. Im Süden legt sich eine lockere Reihe von Heuställen wie ein loser Kranz davor.» (RUPPEN)

Kleiner geosteter Steinbau, mit rechteckigem ungegliedertem Langhaus und fünfseitigem Chorabschluss unter steilem Satteldach (auf der Chorseite gewalmt). Im Süden und Norden an den Langhaus- und Chorseitenfassaden jeweils eine rechteckige Fensteröffnung. An der Chorstirnfassade kleine Rundbogenöffnung, an der Westfassade Rundbogenportal mit Giltsteinrahmen (Rundbogen mit Agraffe auf Kämpfer und Pilaster) unter Okulus und rundbogiger Blendnische mit Giltsteinrahmen. Mit Ausnahme des Eingangs sind die Fassadenöffnungen gelb gerahmt. Im Inneren ist das Langhaus durch einen ausgeprägten Gurtbogen auf zwei Wandpilastern vom Chor getrennt. Die Grattgewölbe im Langhaus und im Chor liegen einem mit Ausnahme an der Chorstirn durchlaufenden profilierten Gesims auf, das an den Chorpilastern verkröpft ist und über den stichbogigen Kammern der Rechteckfenster liegt. Die Laibung des Chorbogens ist mit drei Stuckrosetten geziert, das Fächergewölbe im Chor mit einer Schlussstein-Stuckrosette. Der Chorbalken ist mit Blüten auf weißem Hintergrund farbefasst. Der Steinplattenboden, die Rautenfensterscheiben und die Langhausbänke sind jünger. Der ursprüngliche Altar wurde mit dem Rosenkranzaltar der Pfarrkirche in Wileren ausgetauscht und ist dort heute rechter Seitenaltar. Der einachsige und zweigeschossige Rosenkranzaltaraufsatz mit ionischen Säulen, Gebälk, Statuen und Altarblatt besteht aus Elementen des 17. und 18. Jh. Das Altarblatt im Hauptgeschoss zeigt ein Rosenkranzgemälde (unten mit Initialwappen zwischen der Jahreszahl 1675). Im Chor steht ein farbefasster barocker Sakristeischrank mit Achteck-Füllungen zwischen ionischen Pilastern sowie Blüten- und Rankendekor.

Die Kapelle ist ein typischer Vertreter der barocken Sakralarchitektur im Wallis des 17. und 18. Jh. In dieser Zeit entstehen im Bistum im Rahmen der Gegenreformation zahlreiche kleine Kapellen. Die Walliser Barockarchitektur zeichnet sich durch eine einfache symmetrische Architektursprache und eine etwas aufwendigere Ausstattung aus. Die Eingangsseite ist oftmals durch eine zentrale Eingangstür unter einem Okulus gekennzeichnet. Die Kapelle steht an ausgezeichnetem Standort und ist wichtiger Bestandteil des Weilers Ze Binne. Trotz jüngerer Eingriffe ist sie in ihrer ursprünglichen Substanz gut erhalten. Sie fällt durch ihre Schlichtheit auf.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

Walter RUPPEN, KDMS, VS, II, S. 207-210; M.A., «Zwei Kapellen eingeweiht», in Walliser Bote, 22.06.1987; DIB, Archiv, MH 015-2014.



Ansicht von Südwesten, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).



Ansicht von Osten, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 16.08.2023



Objekt von kommunalem (lokalem) oder überkommunalem (regionalem) Interesse mit klaren architektonischen Qualitäten: harmonische Dimensionen und Proportionen, Authentizität, usw. Steht für eine Epoche, eine Stilrichtung oder eine künstlerische Bewegung oder hohe handwerkliche Qualitäten. Sein Wert ist oft auch an die Qualität seiner Integration in den baulichen Bestand gebunden.

INVENTARBLATT

Kapelle Ze Binne (Hl. Sebastian) 004-2-000-000 ANHANG #1

Binn

Gemeinde

4

Blatt

2



Ansicht von Süden.



Ansicht von Westen.



Ansicht von Nordosten, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).



Ansicht von Nordwesten, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).



Westfassade, Portal, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).



Blick zum Chor, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).



Blick zum Chor, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).

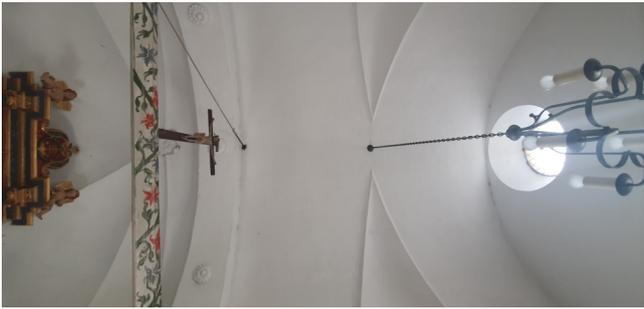


Blick ins Langhaus, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).

INVENTARBLATT**Kapelle Ze Binne (Hl. Sebastian) 004-2-000-000 ANHANG #2****Binn**

Gemeinde

Blatt

4**2**

Gewölbe, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).

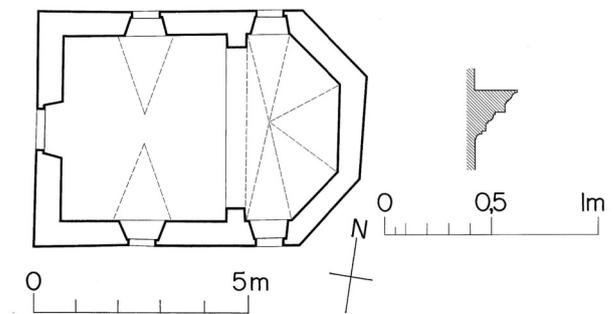


Altar, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).

KAPELLE ZENBINNEN BINN 1/50 14.4.1977 Ia



Ansicht von Südosten, 22.06.2023 (Foto DIB, sp).



Grundriss (DIB, Archiv, MH 015-2014).

INVENTARBLATT Kapelle Ze Binne (Hl. Sebastian) 004-2-000-000 ANHANG #3	Binn	Gemeinde 4	Blatt 2
--	-------------	----------------------	-------------------

Angehängte pdf-Dateien :

Datei

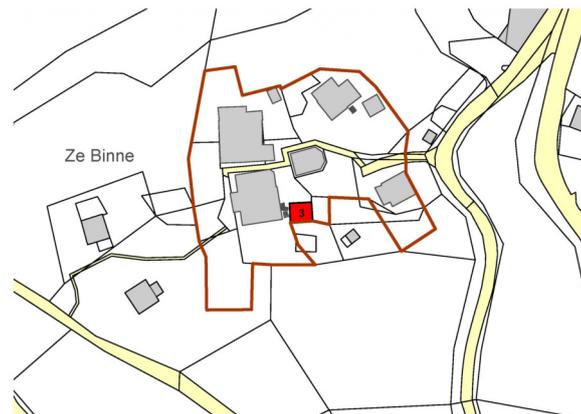
[IBA 004-2 19850619 USTELL.pdf](#)

Öffentlich

Ja

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-3-000-000		4	3

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Ze Binne 11 3996 Binn
Lokalität	Ze Binne
im Orte genannt	Ze Binne
Kataster-Nr.	936
Folio Nr.	8
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Speicher
Heutige Nutzung	Wohnhaus
Baujahr	ca. 1628
Umbau(ten)	2003 Umnutzung zu Wohnzwecken, Dachgeschoss erhöht



Koordinaten : 2'656'737 / 1'134'557

Baugeschichte

Geschwister Schalbetter erbauten 1628 den Speicher. Das zweite Stockwerk und das «Loibe»-Geschoß wurden 1696 aufgestockt. Sockelgeschoss und Teile des Oberbaus sind fachgerecht renoviert und zu Wohnzwecken umgenutzt.

Beschreibung / Begründung

Turmartiger Speicherbau, der aufgrund seiner aussergewöhnlichen Höhe und der sorgfältigen Konstruktionsweise massgeblich das Ortsbild der Weilersiedlung bestimmt. Der aus Blockwerk bestehende Oberbau ist über einen hohen Mauersockel aus Pietra rasa und darauf aufgesetzter Stelzung errichtet. Der Mauersockel ist fachgerecht renoviert. Die Aussteifung der Konstruktion erfolgt über die Gebäudeecken. Das Blockwerk wurde in einer 2. Bauphase aufgestockt und in jüngerer Vergangenheit teilweise erneuert und zu Wohnzwecken umgenutzt. Sockel und Oberbau sind durch kleine Fenster belichtet; die Erschließung des Oberbaus erfolgt via Rückfassade, die Eingänge sind teils ebenerdig, teils über Treppen und Podeste erreichbar. Dachkonstruktion erneuert, Eindeckung mit Schindeln. Das Gebäude ist insgesamt in gutem Zustand.

Der Speicherbau fällt durch seine turmartige Form, den hervorragenden Standortwert am Weilerand, die besondere Sockelaufteilung in ein Stein- und ein Blockbaugeschoss sowie die gut erhaltene historischen Substanz besonders auf.



Fassaden Süd und Ost



Fassaden Nord und West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 06.06.2023

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT 004-3-000-000 ANHANG #1	Binn	Gemeinde 4	Blatt 3
---	-------------	----------------------	-------------------



INVENTARBLATT 004-4-000-000	Binn	Gemeinde	Blatt
		4	4

Kategorie	Wohnbau
Objektname	
Adresse	Ze Binne 9 3996 Binn
Lokalität	Ze Binne
im Orte genannt	Ze Binne
Kataster-Nr.	936
Folio Nr.	8
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Baujahr	1628
Umbau(ten)	1696 aufgestockt, 1996 - 2000 Renovation
Anbau(ten)	Nord: eingeschossiges Depot mit Terrasse, Zugang zu Obergeschoss. Ost: Laubengeschosserweiterung....



Koordinaten : 2'656'726 / 1'134'561

Baugeschichte

Erbaut 1628, um das zweite Stockwerk und das „Loibe“- Geschoss aufgestockt 1696. Das über dem Abhang auf hohem Mauersockel erbaute stattliche Haus prägt die Schauseite der Siedlung im Süden. 2 ½ E und F. Wegen der Hanglage besitzen alle Stockwerke eigene Zugänge. Ehemals Innentreppe in der linken hinteren Ecke des Hinterhauses. Walter Ruppen, 1979, S. 210, Nr. 2

Beschreibung / Begründung

Wohngebäude am Rande des kleinen Weilers auf mächtigem Sockel in Hanglage. Sockel verputzt und weiss gestrichen. Blockbau mit regelmässiger Fensterreihe, mit Ausnahme des Dachgeschosses, Würfelries. Ostseitige Laubengeschosserweiterung mit Holzeinkleidung. Erweiterung Nordseitig zurückversetzt, im Obergeschoss als Balkon mit Treppenzugang. Aufstockung des ersten Geschosses, daran westseitiger Anbau auf Massivbau-Sockel im mittleren Niveau des Sockels auf terrassiertem Gelände mit rohem Bruchstein-Mauerwerk. Depotanbau auf der Nordseite mit Terrassennutzung. Schleppdach mit Eterniteindeckung.

Das Gebäude vermittelt einen guten Gesamteindruck (abgesehen vom westseitigen Anbau).



Fassaden West und Süd



Fassaden Ost und Nord

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 22.04.2021



Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-5-000-000		4	5

Kategorie	Wohnbau
Objektname	Heidenhaus
Adresse	Ze Binne 12 3996 Binn
Lokalität	Ze Binne
im Orte genannt	Ze Binne
Kataster-Nr.	941,938,939
Folio Nr.	8
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Baujahr	vor 1500
Umbau(ten)	1759 Renovation, 1977 um einige Ringe aufgestockt
Anbau(ten)	Nord: eingeschossiger Anbau. Süd: Laube. Ost: Anbau und Eingangsbereich.



Koordinaten : 2'656'723 / 1'134'576

Baugeschichte

Erbau im ausgehenden Mittelalter, renoviert 1759, 1977 um einige Ringe aufgestockt. „Heidechrüz“ zwischen kreuzförmigen Öffnungen an beiden Giebeln. A a/2 B. Einst „Loibe“- Lauben an beiden Traufseiten. Walter Ruppen, 1979, S. 210, Nr. 1

Beschreibung / Begründung

Zweigeschossiges Wohnhaus am Rande des Weilers, der Kapelle gegenüber. Das alte Wohngebäude besitzt einen gefugten Mauersockel mit zwei mittelständigen Kellertüren. Blockbau mit Mittelgwätt und Heidenkreuz-Stude unter der First. Gleichmässig erhöhte Fensterreihen, Dachgeschoss um einige Ringe erhöht. Südseitiger, externer Balkonanbau mit Treppenzugang. In zweiter Bauphase ostseitiger Depotanbau aus verputztem Ziegelmauerwerk, darüber Pultdach, inklusive Vorbereich zu den Haupteingängen. Im Dachgeschoss Lichtluken in Kreuzform. Rechtsseitig davon in dritter Bauphase Treppenzugang an die nordseitige Erweiterung, mit eingekleidetem Eingangsbereich. Diese nordseitige Erweiterung setzt sich aus unterschiedlichen Bauetappen zusammen (Bricolage-Stil), allesamt mit Holzverkleidung, der westliche eingeschossige Teil mit eternitgedecktem Pultdach. Gestuftes Satteldach mit Eterniteindeckung.

Altes Wohngebäude frontseitig gut erhalten. Die übrigen Anbauten verunklären das Gesamtbild.



Fassade Ost



Fassaden West und Süd

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 27.04.2023

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT Heidenhaus 004-5-000-000 ANHANG #1	Binn	Gemeinde 4	Blatt 5
--	-------------	----------------------	-------------------



INVENTARBLATT

004-6-000-000

Binn

Gemeinde

4

Blatt

6

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Ze Binne 10
 3996 Binn
Lokalität Ze Binne
im Orte genannt Ze Binne
Kataster-Nr. 941
Folio Nr. 8
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Stall
Heutige Nutzung Depot
Epoche 20. Jh.
Umbau(ten) Fenstereinlässe



Koordinaten : 2'656'730 / 1'134'586

Beschreibung / Begründung

Kleiner Blockbau am Rande des Weilers auf niedrigen verputzten Sockel. Ungewöhnlicher Blockbau mit Rundhölzern. Womöglich ehemals Hühnerstall, als Gartenhaus umgenutzt. Westseitiger Zugang über ein hölzernes Podest. Mehrere Fenstereinlässe auf allen Seiten. Satteldach mit Eterniteindeckung.

Gebäude hebt sich in seiner Machart vom typischen Baustil ab, ohne baukulturelles Interesse.



Fassaden West und Süd



Fassaden Ost und Nord

Vorgeschlagene Einstufung

1 2 3 4+ 4 5 6 7 0 ...

Datum Änderung: 15.12.2020

6

Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-7-000-000		4	7

Kategorie	Wohnbau
Objektname	
Adresse	Ze Binne 6 3996 Binn
Lokalität	Ze Binne
im Orte genannt	Ze Binne
Kataster-Nr.	943
Folio Nr.	8
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Baujahr	vor 1920
Umbau(ten)	Renovation und Aufstockung 2002
Anbau(ten)	Nord-Ost und Nord-West Anbau



Koordinaten : 2'656'746 / 1'134'585

Beschreibung / Begründung

Wohnbau am Rande des Weilers neben der Kapelle. Verputzter Bruchstein-Mauersockel mit frontseitigem Kellereinlass. Ehemaliger Schweinestall an der Nordwest-Fassade als Wohnenerweiterung beibehalten mit externer Laubenschliessung. Fassade des ersten Geschosses des Blockbau gerusst. Rückseitige Erweiterung mit hochgezogenem Sockel und Mauerstein-Treppe. Abgerundete Dachpfetten unter eternitgedecktem Schleppdach.

Neubau fügt sich in Volumetrie und Machart in die Umgebung ein und nimmt die Masse des vorherigen Baus auf.



Fassaden Süd-West und Süd-Ost



Fassaden Nord-Ost und Nord-West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

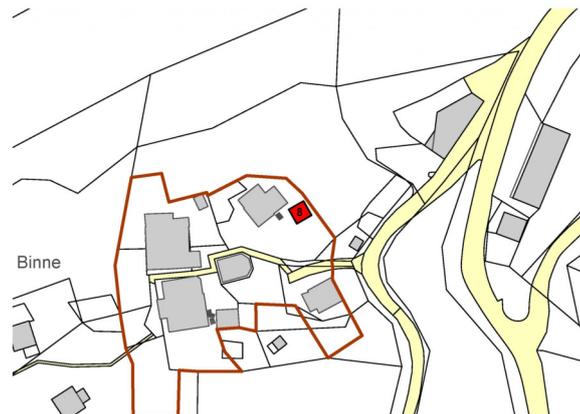
Datum Änderung: 19.05.2021



Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-8-000-000		4	8

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Ze Binne 4
 3996 Binn
Lokalität Ze Binne
im Orte genannt Ze Binne
Kataster-Nr. 943
Folio Nr. 8
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Stadel
Heutige Nutzung Depot
Epoche 20. Jh.
Umbau(ten) 20. Jh. / 21. Jh.



Koordinaten : 2'656'755 / 1'134'584

Beschreibung / Begründung

Nebenanbau in der Weilersiedlung Ze Binne. Einfache Holzkonstruktion, deren Tragstruktur aus Eckpfosten mit liegenden Brettern besteht, die über gemauerten Planen errichtet ist. Der eingeschossige Nutzbau ist durch einen Eingang in der Traufseite erschlossen und mit einem Doppelfenster belichtet. Eindeckung mit Eternit. Der als Lager / Depot genutzte Bau ist insgesamt in gutem Zustand.



Fassaden Süd-West und Süd-Ost



Fassaden Nord-Ost und Nord-West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 15.12.2020

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT 004-8-000-000 ANHANG #1	Binn	Gemeinde 4	Blatt 8
---	-------------	----------------------	-------------------

